

Bürger finden zwei tote Rotmilane

UNTERSUCHUNG „Gegenwind“ Bad Orb übergibt Tiere an Vogelschutzwarte / Anzeige bei Staatsanwaltschaft Hanau erstattet

BAD ORB (red). Durch die Aufmerksamkeit von Orber Bürgern wurden in den letzten Tagen zwei tote Rotmilane aufgefunden. Es handelt sich um Jungtiere, die in der Nähe ihres Horstes am Aufenauer Berg auf Orber Gemarkung zu Tode kamen. Die Tiere wurden vom Verein „Gegenwind“ der Vogelschutzwarte Frankfurt zur Feststellung der Todesursache übergeben. Dies teilt der Verein in einer Pressemitteilung mit.

Laut „Gegenwind“ Bad Orb meldeten Spaziergänger vor einigen Tagen bei der örtlichen Vogelschutzgruppe einen hilflosen Rotmilan. Ein Vereinsmitglied sei sofort zum Ort des Geschehens geeilt, der aufgefundene Jungvogel sei jedoch kurz darauf verstorben. „Dankenswerterweise erfolgte umgehend eine Information unseres Gegenwind-Vereinsvorstandes. Der Vogel wurde von einem Mitglied der Vogelschutzgruppe eingefroren und von einem Mitglied unseres Vereins der Vogelschutzwarte Frankfurt zur Ermitt-

lung der Todesursache übergeben. Das Ergebnis steht noch aus. Da bisher nicht bekannt ist, ob eine Fremdeinwirkung oder ein Unglücksfall die Todesursache ist, wurde bis heute Stillschweigen gewahrt“, so „Gegenwind“-Vorstand Heinz Josef Prehler.

Am 23. Juli gegen 18 Uhr habe sich ein befreundeter Jäger wiederum bei einem Vorstandsmitglied gemeldet und mitgeteilt, dass er in unmittelbarer Nähe zum ersten Fundort einen zweiten toten Rotmilan aufgefunden habe. Das Tier sei offensichtlich schon mehrere Tage tot, jedoch noch nicht von Aasfressern angegangen, was ein Hinweis auf eine Vergiftung sein könne. Das tote Tier wurde ebenfalls eingefroren und der Vogelschutzwarte zur Untersuchung übergeben.

Der Horst in der Nähe der aufgefundenen Rotmilane sei, so Prehler weiter, mit vier Jungtieren und den Eltern besetzt gewesen. „Es ist also nicht auszuschließen, dass weitere Tiere zu Scha-

den gekommen sind. Der Horst ist nach aktuellen Beobachtungen wahrscheinlich nicht mehr besetzt. Das Auffinden der toten Rotmilane ist auf die Sensibilisierung der Orber Bevölkerung durch unseren Verein zurückzuführen. Im letzten Jahr zeigten sich im Bauantragsverfahren der Firma ABO Wind für zwei WKA in Wächtersbach Aufenau erhebliche Mängel im avifaunistischen Gutachten. Das Regierungspräsidium Darmstadt forderte die Firma ABO Wind auf, speziell den Rotmilan im Jahr 2015 noch einmal zu beobachten, um ein bewertungsfähiges Gutachten vorzulegen. Parallel führte unser Verein Beobachtungen durch, um über eine Flugraumanalyse nachzuweisen, dass die Rotmilane im Bereich der geplanten WKA fliegen. Die bisherigen Auswertungen lassen erkennen, dass im Bereich der geplanten WKA ein reger Flugbetrieb von Rotmilanen herrscht, eine Ablehnung des Bauantrags ist also im Bereich des Mögli-

chen.

Bei der Staatsanwaltschaft in Hanau wurde Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Verstoßes gegen das Tötungsverbot nach Bundesnaturschutzgesetz gestellt sowie Orber und Wächtersbacher Politiker und das zuständige Referat beim RP darüber in Kenntnis gesetzt. Der Verein hofft auf eine baldige Information durch die Vogelschutzwarte zu den Todesursachen der Vögel. Da sehr vielen Bürgern bekannt ist, dass die Genehmigung der Windkraftanlagen bei Aufenau am Nachweis der seit Jahrzehnten am Aufenauer Berg le-



Tote Rotmilane geben Anlass zur Besorgnis.

Foto: red

benden Rotmilanpopulation hängt, sieht sich der Vereinsvorstand verpflichtet, bereits jetzt die Öffentlichkeit über die Vorkommnisse zu informieren. Sobald die Todesursachen bekannt sind, wird die Öffentlichkeit davon unterrichtet.“

GT 25.7.15